

Tschagazin

das aufbauende Tschabrun Magazin

*Auf einer
Welle
mit Holz*

JAVA Mineraldesignboden | **3-5**
Architekten Ludescher + Lutz | **6+7**
Fassade Dura Akzent | **8+9**
Fassadensystem von MOCOPINUS | **10-12**
Naturholzmöbel Raimund Dür | **12-13**
Accoya Außendielen im Einsatz | **14+15**
Parkettnews von mafi | **16+17**
Schalldämmplatte PhoneStar | **18**
Kurzberichte im „Holzsplitter“ | **19**

**MEHR ZU DIESER
SCHÖNEN „SITZWELLE“
AUF SEITE 15.**



Alles nur Fassade.

Fassaden können täuschen. Mehr scheinen als sein. Darum ist der Blick hinter die Fassade auch so aufklärend. Wir haben Holzfassaden zum Hauptthema dieser Ausgabe gemacht, weil sie nicht nur in der Architektur ein wichtiges Sprachmittel geworden sind. Zimmerer und Tischler setzen sich ganz intensiv mit der Funktion und der Form der Fassade auseinander. Im traditionellen wie auch im innovativen Sinne.

Mit der R3D Fassade gelangen reliefartige Optiken, die zu einzigartigen Fassadenmustern führt. Die Individualität des Hauses beginnt mit der Fassade. Beispiele dafür finden Sie auf den Seiten 10-12. Auch die Farbe ist ein bewährtes Mittel, nach außen Akzente zu setzen. Ein Haus in der Schweiz, gebaut von einem österreichischen Holzbauunternehmen, hat sich als Fassadenfarbe für mattschwarz entschieden. Die Gründe dafür erörtern wir ab Seite 8+9.

Alles ist nicht nur Fassade in diesem Tschagazin. Warum der Erweiterungsbau für einen niederösterreichischen Winzer die Bezeichnung „Kathedrale für den Wein“ erhalten hat, erzählen uns die Bregenzer Architekten Elmar Ludescher und Philipp Lutz. Und dass eine Bregenzerwälder Zimmerei eine Bank auf Vollholz setzt, versteht sich dann auf den Seiten 14+15 von selbst.

Markus Riess
Leitung Niederlassung Innsbruck

Fotos: KWC Wolfgang Gärtner GmbH



Ab hier betreten Sie völlig neuen Boden!

WILLKOMMEN AUF JAVA, DEM ERSTEN MINERALDESIGNBODEN.

Das Ziel der modernen Raumgestaltung liegt doch eindeutig darin, ein Boden mit nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln. Im mineralischen Bodenbelag JAVA sind die wichtigsten Eigenschaften aller bekannten Bodenbeläge vereint: Stabilität, Strapazierfähigkeit und Ästhetik. Mit JAVA erhält man sozusagen das Beste aus aller Welt: Extreme Langlebigkeit bei gleichzeitig schneller Austauschbarkeit, baubiologische Unbedenklichkeit und dabei sehr robust. ▶

Das Rezept lautet:
Nehmen Sie das Beste aus Fliese, Parkett und Designbelag und Sie kommen zu JAVA.



Eine perfekte Kombination: die warme Ausstrahlung des Holzdekors und die vollkommen maßstabile mineralische Trägerplatte. Abgebildeter Boden: Noblesseiche

ARTbeton chiaro

ARTbeton scuro

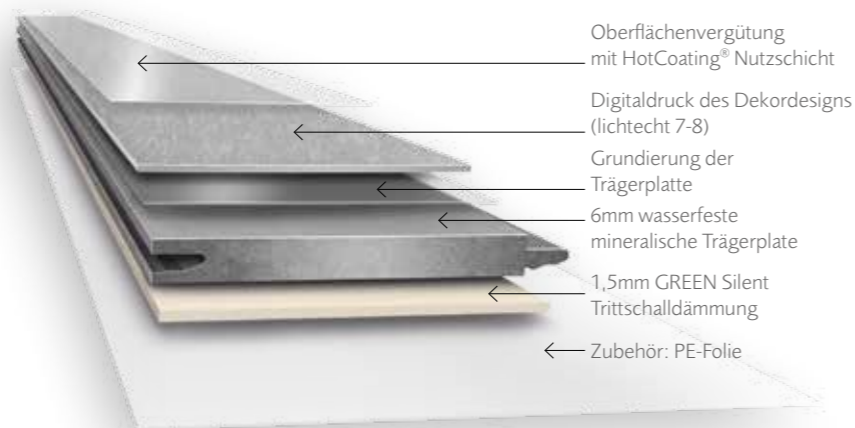
Solo natur

Sieht gut aus, klingt auch gut.

Der Boden ist nicht nur optisch der Träger des Raumkonzepts. Auch für das akustische Raumklima ist die Beschaffenheit des Materialaufbaus immens wichtig. JAVA schafft in Ihrem Wohn- und Arbeitsbereich die perfekte Basis für ein entspanntes Lebensgefühl. Der Mineraldesignboden punktet mit Spitzenwerten von 19dB Trittschallminderung und einer Gehschalldämmung von 35%. Das höhere Flächengewicht von 123 kg/m² erzeugt eine besonders gute Raumakustik.

Gehen wir dem Mineraldesignboden auf den Grund.

Die gelungene Kombination einer vollkommen maßstabilen mineralischen Trägerplatte und der HotCoating® Oberflächenversiegelung ist die Besonderheit von JAVA. Nicht nur durch seine Funktionalität, sondern vor allem durch die starken Leistungsmerkmale überzeugt die Green Silent Geh- und Trittschalldämmung als ökologischer Gegenzug.



Unterschiedliche Dekore stehen zur Auswahl:



Fotos: KWG Wolfgang Gärtner GmbH



Die Verwandlungs-Künstler

ARCHITEKTUR UND LANDSCHAFT STEHEN IN VIELSCHICHTIGER BEZIEHUNG ZUEINANDER. GEBÄUDE KÖNNEN SICH FAST UNSICHTBAR IN DEN LANDSCHAFTSRAUM INTEGRIEREN ODER IHN BEWUSST INSZENIEREN UND ÜBERHÖHEN. SIE KÖNNEN SELBST TOPOGRAPHISCHE FORMEN ANNEHMEN ODER SICH ZUR RAUM-LANDSCHAFT VERWANDELN. ELMAR LUDESCHER UND PHILIP LUTZ SIND ALS ARCHITEKTEN VIELFACH AUSGEZEICHNETE VERWANDLINGS-KÜNSTLER.

In einer Landschaft, die geprägt ist von steilen Terrassen aus geschichteten Steinen, steht das neue Haus des Weinguts Högl in Spitz a.d. Donau. Es ist Teil des alten Hofes und dient der Weinproduktion und der Weinverkostung. Selbstbewusst in die Kulturlandschaft und der historisch gewachsenen Baustruktur eingebettet, wird das Weingut Högl mit seinem unverwechselbaren wie auch unpräzisen Gestaltungstil zum neuen Ankerpunkt in der Weinregion Wachau.

Seine Außenhaut zeigt neben verputzten Wänden, die dem regionalen Handwerk entsprechen, eng gesetzte weiß gekalkte Holzlamellen, die dahinterliegende Glasfronten abschirmen und damit eine ländlich-abstrahierte Oberfläche schaffen.

Zur Kathedrale des Weins wurde das Haus mit seinem imposanten Dachbaukörper bereits erhoben. Und das hat nicht nur rein formale Gründe. Denn im Verkostungsraum mit bis zu 8 m Höhe kommt andächtige Vorfreude auf – die beiden Bregenzer Architekten sprechen von introvertierter Atmosphäre. Hier gibt man dem Wein mit dem in Eiche ausgekleideten Raum die Bühne, die er sich verdient hat. Eichenholz spielt auch im Weinausbau seine besondere Materialität aus.

Ludescher + Lutz formulieren ihre Vorgangsweise folgendermaßen: Wir wollen das Potential der Topografie erkennen, den Ort „lesen“. Wir würdigen die Baukultur und Architektur einer Region als ein Bezugssystem unserer eigenen Arbeit. Unser Ziel ist Verdichtung, Abstraktion, Essenz.



Weingut Högl, Wachau, ausgezeichnet mit: Österreichischem Staatspreis Architektur 2016, Auszeichnung für Vorbildliches Bauen in Niederösterreich 2016, Holzbaupreis Niederösterreich 2016, best architects 16 Award

www.elmar-ludescher.at
www.philiplutz.at

Ludescher + Lutz wollen mit ihrer Arbeit Menschen berühren und Kulturlandschaften weiterbauen.



Dieses Hauses spricht für ALPINA Hausbau, Hard

Immer mehr Fassaden sprechen mit Akzent.

DAS LIEGT AN DURA AKZENT UND AM TREND.

Was ist denn das Trendige an schwarzen Fassaden? Die Tatsache, dass Dura Akzent den natürlichen Charakter des Holzes zum einen besonders gut zum Ausdruck bringt und zum anderen diese Optik auch lange erhält. Praktiker heben an dieser Stelle noch hervor, dass aufgrund der dunklen Farbe Schmutz nicht sichtbar ist.

Tatsache ist, dass eine schwarze Holzfassade für die Oberflächenbehandlung eine echte Herausforderung ist. Der starken Erwärmung bei Sonneneinstrahlung muss daher effizient entgegengewirkt werden. Aus diesem Grund wurde die Woodtint-Technologie entwickelt: ein flüssiger Farbstoff dringt tief in das Holz ein und durchfärbt die Holzfasern ohne einen Beschichtungsfilm aufzubauen. So ist Dura Akzent vor lästigem Abplatzen geschützt. Die Woodtint-Technologie betont die natürliche Schönheit des Holzes und hebt das Wuchsbild hervor. Flader*, Streifen und Wirbel sind markant im Farbton Mattschwarz sichtbar. Die Fassade wirkt daher sehr lebendig.

Vorarlberger Dialekt mit Schweizer Akzent

So würde dieses Einfamilienhaus im Schweizerischen Widnau reden, wenn es könnte. Gebaut von ALPINA, dem bekannten Vorarlberger Holzbauunternehmen mit Sitz in Hard, bewohnt von einer Schweizer Familie, die auch stolz auf eine ganz besondere Fassade sein kann.

Schließlich ist die Verbindung und zugleich die klare Abgrenzung von unveredeltem Sichtbeton und der Holzfassade Marke Dura Akzent nicht alltäglich. Aber was ist an diesem Haus schon alltäglich? Nichts. Weder außen noch innen. Es ist ja auch ein Architektenhaus von ALPINA, wo eben alles so gut wie individuell ist. Eine von vielen Besonderheiten dieses Hauses: Der umlaufende Kubus unmittelbar anschließend an die Küche, der den Zugang zur Gäste-Toilette auf der einen Seite und den zum Vorratsraum auf der anderen ermöglicht. Oder die aufgehängte Treppe, die ebenfalls zur Komplettausstattung made by ALPINA zählt. Ehrlich gesagt: Wer dieses Haus von außen sieht, erwartet sich Entsprechendes auch innen. So oder so.

* Flader ist die meist parabelförmige Textur der Jahrringe, die beim Tangentialschnitt sichtbar wird. Grobe Flader ist der stark ausgeprägte Unterschied zwischen Früh- und Spätholz.





Die *3D-Optik* macht Holzfassaden einzigartig.

MIT DEN VOLL-HOLZPROFILEN R3D ENTSTEHEN BEEINDRUCKENDE UNIKATE.

Unterschiedliche Profile und Oberflächen bilden die Grundlage des Fassadensystems R3D von MOCOPINUS. Es liegt an der Kombination von Profilvarianten und Profilstärken, die ein ausdrucksstarkes Relief erzeugen und der Fassade eine dynamische Form geben. So können mit R3D ganz individuelle Optiken gesetzt werden. Je nachdem, ob die Profile eher zufällig oder systematisch angeordnet werden, erhält die Fassade einen lebendigen oder einen eher gleichmäßigen Charakter. Zudem sorgt die vertikale Verlegung für eine interessante optische Wirkung, die Gebäude höher erscheinen lässt.

Stellen Sie Ihr persönliches Unikat zusammen. Drei Profilformen, zwei Oberflächen und eine langlebige Holzart.

Die R3D-Profile werden in den Stärken 27 und 44 mm und in drei verschiedenen Profilformen angeboten. Dazu stehen Oberflächen in zwei Ausführungen zur Wahl (unbehandelt für eine natürlich Vergrauung oder endbehandelt mit einer Vergrauungslasur). Alle Profile verfügen über eine einheitliche Nut- und Feder-Verbindung und sind einfach zu verlegen. Individuelle Kompositionen lassen sich passgenau miteinander verbinden.

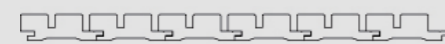
Durch die Profilausprägung werden Befestigungspunkte gut geschützt und Regenwasser optimal abgeleitet.

Die Sibirische Lärche ist von Natur aus besonders widerstandsfähig und formstabil. Mit ihrer feinen Struktur und den rötlich-braunen bis gelblich-weißen Oberflächen eignet sich diese Holzart auch ohne zusätzliche Oberflächenbeschichtung für eine prägnante Fassadengestaltung.

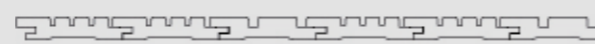


Fotos: MOCOPINUS GmbH & Co.KG

gleichmäßig



systematisch



zufällig



Durch die individuelle Kombination von Profilvarianten und Profilstärken verleiht R3D-Fassaden eine reliefartige Struktur. Die facettenreichen Gestaltungsmöglichkeiten sind dabei nahezu grenzenlos.

So naturnah müssen Naturholzmöbel sein.

- 1 Der Kirschholzstuhl „Lo“ ist eine Interpretation von Armlehnsesseln mit niedriger Sitzhöhe, gefertigt vor allem aus Massivholz. Im Prinzip also ein Lesesessel, der nicht die Weichheit und die Wuchtigkeit des Polstermöbels besitzt, auch für eine etwas kürzere Verweildauer konzipiert ist, sich aber durch seine Leichtigkeit in Wirkung und tatsächlichem Gewicht auszeichnet.
- 2 Der Filzhocker ist erstaunlich leicht und ebenso erstaunlich stabil – die Eckverbindungen machen ihn sehr belastbar.
- 3 Der ebenfalls mit einem Preis ausgezeichnete Tisch aus Massivholz Buche oder wahlweise Eiche.



DER TISCHLER RAIMUND DÜR NIMMT'S MIT DER NATUR SEHR ERNST. DARUM VERARBEITET ER REGIONALES HOLZ WIE DIE WEISSTANNE UND BELÄSST ES SO NATÜRLICH WIE NUR MÖGLICH.

Diese Natürlichkeit kann man riechen, nicht so stark wie bei der Zirbe, aber dieser reine, wohlthuende Geruch zeichnet die heimische Weißtanne besonders aus.

Dass die Naturholzmöbel von Raimund Dür aus Alberschwende auch dem Auge besonders „schmecken“, beweisen die Auszeichnungen im Rahmen der Ausstellung Handwerk und Form, die vom Werkraum Bregenzerwald in Andelsbuch alle 3 Jahre veranstaltet wird. In diesem kreativen Wettbewerb konnte der Bregenzerwälder Tischler in inspirierender und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Designer Robert Rüb schon dreimal erfolgreich abschneiden, darunter mit dem 1. Preis für den Kirschholzstuhl. Es muss ja nicht immer Weißtanne sein.

Auch dieser Stuhl war, wie alle Einzelmöbelstücke, zuerst einmal ein Prototyp, an dem noch etliche Feinabstimmungen vorgenommen wurden. Im Millimeterbereich. Bis alles fürs Auge passt und für die Funktion sitzt. Der Designer ist dabei mehr der Ästhet, der Tischler der Praktiker, der auch die Umsetzbarkeit im Auge behält. Stichwort klassische Holzverbindungen.

Die Naturholzmöbel haben eine einfache Formensprache. Klassisch trifft auch zu. Sie wirken durch ihre klare Linie und ihre natürliche Materialität. Sie überzeugen durch ihre Funktionalität wie die „Rundbank“ (4), die in Kreisform aufgestellt werden kann und die Teilnehmer einer spirituellen Runde mit dem Spirit der Natürlichkeit von Holz bereichert.

Die Definition von Dür Naturholzmöbel beschränkt sich nicht allein auf Einzelmöbelstücke wie Stühle, Liegen, Tische sondern ist raumübergreifend zu verstehen – von Wohnzimmer zu Schlafzimmer, von Kinderzimmer zu Küche, von Garderobe zu Stiege. Weil man im ganzen Haus naturnah wohnen und leben kann. www.duer-naturholzmoebel.at

Die Stiege in Weißtanne – helle Freude an der Natürlichkeit des Holzes.



Dieses Holz kann selbst nicht „baden“ gehen.

UND DAS IN EINEM BADEHAUS IN LOCHAU AM BODENSEE. WASSER VON UNTEN ODER VON OBEN KANN DEN ACCOYA-TERRASSENDIELEN AUCH AUF DAUER NICHTS ANHABEN.

Die Dielen auf dem Steg zum Badehaus des Hotels Kaiserstrand am Vorarlberger Bodenseeufer sind aus besonderem Holz verlegt. Denn Holzstege wie auch Holzterrassen brauchen ein Material, das sich nicht verzieht, nicht aufplatzt oder aufquillt und nicht für Schimmel, Feuchtigkeit und Fäulnis anfällig ist. Accoya erfüllt alle diese Anforderungen.

Zunächst einmal entspricht die Dauerhaftigkeit der Klasse 1 (EN 350), der höchstmöglichen Dauerhaftigkeitsklasse. Darüberhinaus verfügt Accoya über umfassende Qualitätszertifizierungen, die eine längere Lebensdauer garantieren und verglichen mit anderen Werkstoffen einen geringeren Materialverbrauch über dem gleichen Zeitraum aufweisen.



Fotos: studio22, Marcel Hagen



Dieses Holz kann aber Wellen schlagen.

Auf dem Blauen Platz in Lustenau liegt die Sitzwelle. Und weil sie viel an Feuchtigkeit „schlucken“ muss, ohne dabei die Form zu verlieren, muss sie besonders hart im Nehmen sein.

Was für die Handwerker der Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH aus Schwarzenberg, speziell im Fall der Sitzwelle von ganz entscheidender Bedeutung ist: Accoya kann sich bei aller Stabilität auch zu künstlerischen

Formen und ganz anderen Funktionen perfekt verarbeiten.

In Sachen Be- und Verarbeitung haben die Berchtold's so viel Erfahrung, dass sie immer wieder mit Herausforderungen von Langlebigkeit, Widerstandsfähigkeit und Ästhetik konfrontiert werden.

Alle diese Fälle lösen die Schwarzenberger Holzbauer mit Bravour, wie man an diesen Beispielen sehen kann – sie sind in jedem Fall die richtigen Ansprechpartner.



Die wichtigsten Merkmale und Besonderheiten von Accoya:

ACCOYA STAMMT AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT UND WÄCHST NATÜRLICH NACH

UNGIFTIG UND RECYCELBAR

50 JAHRE HALTBARKEIT OHNE ERDKONTAKT UND 25 JAHRE HALTBARKEIT MIT ERDKONTAKT

UNÜBERTROFFENE DAUERHAFTIGKEIT – PERFEKT FÜR DEN EINSATZ IM FREIEN

NATÜRLICH SCHÖNES HOLZ

IDEAL FÜR TERRASSEN IN BEREICHEN MIT EXTREMEN TEMPERATUREN
► GERINGE ERWÄRMUNG BEI HITZEEINWIRKUNG

WIDERSTANDSFÄHIG GEGEN INSEKTENBEFALL

Wenn Sie die hier vorgestellten Parkettarten gerne persönlich aus nächster Nähe kennen lernen möchten, unsere Schauräume in Rankweil, Bludenz-Bürs und Innsbruck – und natürlich unsere Holz-fachberater – freuen sich über Ihren Besuch.

Alles parketti?

NEUES VOM DEN PARKETT-SPEZIALISTEN MAFI.

Mit interessanten Neuheiten wartet der oberösterreichische Parkethersteller mafi auf. Die Dünndiele mit ihrer 10 mm Stärke ist ganz speziell für den Renovierungsmarkt entworfen worden. Trotz der geringen Aufbauhöhe verfügt diese Diele über einen hochwertigen Aufbau.

Mit der EICHE Country gold bringt mafi eine neue Variante im Landhausdielensegment ein. Der edle und gleichsam harmonische Farbton der Äste verleiht der mafi Country Sortierung eine neue Richtung.

In neuer Oberflächenvariante mit starker und klarer Maserung bietet sich die Lärche Vulcano für neue Einsatzmöglichkeiten an.

Die Ausstellung im Tschabrun Schauraum Bludenz-Bürs

mafi www.mafi.com



mafi EICHE Country gold / gebürstet / natur geölt / sehr lebhafter Charakter. Der Boden eignet sich auch für extreme Beanspruchung.



mafi LÄRCH E Vulcano / stark gebürstet / extrem gelaugt / natur geölt / Die schönen Farbschattierungen und die unterschiedlichen Strukturen ergeben den einzigartigen antiken Charakter des Bodens.



mafi DOUGLASIE Breittiele / gebürstet / gelaugt / weiss geölt / imposante Diele mit ruhigem Erscheinungsbild durchzogen von einer klaren Oberflächenstruktur.



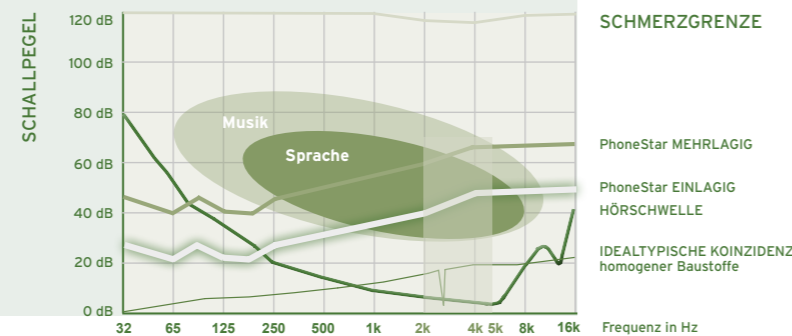
Da ist der Schall aber ganz schön platt.

DIE PHONESTAR SCHALLDÄMMPLATTEN SIND DIE LÖSUNG FÜR WAND, DECKE UND BODEN.

PhoneStar ist eine innovative, sehr effiziente Schalldämmplatte. Bestehend aus den umweltfreundlichen Grundmaterialien Holz und Sand – genauer gesagt Wellpappe und hochverdichtetem Quarzsand. PhoneStar dämmt den Luft- und Trittschall mit geringer modularer Aufbauhöhe sehr effizient. So erreicht eine 15 mm Platte Luftschalldämmungen von bis zu $R_w=38$ dB.

Die beste Beschreibung von PhoneStar Schalldämmplatten ist mit diesen 10 Vorteilen so gut wie gesagt:

- + Aufwertung von Immobilien durch erhöhten Schallschutz
- + Schnelle, saubere und einfache Verlegung
- + Innovatives Baumaterial zur Lösung von Schallproblemen
- + Sehr gute Luft- und Trittschalldämmung
- + Geringe Aufbauhöhe von 9 bis 15 mm
- + Die universelle Lösung für Boden, Wand und Decke
- + Sehr hohe Druckbelastbarkeit
- + Umweltfreundliche Materialien für nachhaltiges Bauen
- + Wohnflächen- und Raumgewinn durch niedrige Aufbauhöhe
- + Dämmt den Schall vor allem im tieffrequenten Bereich und bricht im Frequenzbereich der Sprache bei 2500 Hz nicht wie andere Baustoffe ein (siehe Grafik)



Holzsplitter

TISCHLEREI LÄNGLE, DIE ERNEUERTE TRADITIONSTISCHLEREI

Die renommierte Götzner Tischlerei wird bereits in vierter Generation geführt, am 15. Juli wurde die Eröffnung des Neubaus im Hopbach mit dem Tag der offenen Tür gefeiert.



FEST UND DOCH WEICH

Beides muss das Holz für den Bleistift beherrschen. Festigkeit, um der Mine Halt zu geben, weich zu sein, damit der Stift gut ansitzbar bleibt. Die Holzarten Pinie, Gmelina oder Lindenholz sind relativ leicht zu spitzen, für hochwertige Künstler oder Kosmetikstifte kommt Zeder zum Einsatz.



TIROLER HOLZOLYMPIADE IM ZEICHEN VON INNOVATION

Auch dieses Jahr organisierte proHolz Tirol einen spielerischen und abwechslungsreichen „Holztag“ für über 300 Tiroler Schülerinnen und Schüler aus Neuen Mittelschulen und Gymnasien. Die diesjährige Holzolympiade stand unter dem Motto „Innovation“ mit praktischen Aufgaben in Verbindung mit dem Einsatz von hochmodernen, computergesteuerten Maschinen.



20 JAHRE VORARLBERGER HOLZBAU_KUNST UND 12. VORARLBERGER HOLZBAUPREIS

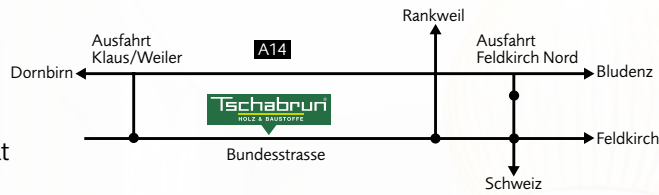
Im Rahmen der Verleihung der Vorarlberger Holzbaupreise wurde Bilanz mit beeindruckenden Erfolgen gezogen: Der moderne Holzbau ist europaweit salonfähig – toller Berufsnachwuchs – hohe innovative Produkte – gute Auftragslage im Land – Vorarlberger Holzbaubetriebe liefern europaweit!



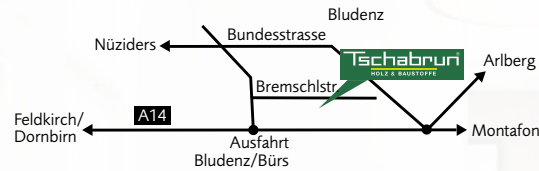
Die Preisträger des Vlb. Holzbaupreises 2017 – mehr Infos zu den Siegerprojekten auf www.holzbau_kunst.at

Das Pendant zum Vorarlberger Holzbaupreis ist in Tirol die Auszeichnung für Gestaltung & Tischlerhandwerk, verliehen von proHolz Tirol, dem Kommunikations- und Informationsforum der gesamten Tiroler Forst- und Holzwirtschaft.

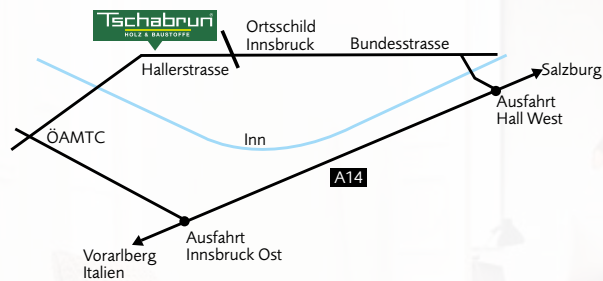
Bundesstraße 102
A 6830 **Rankweil**
T +43(0)5522 202
rankweil@tschabrun.at



Bremschlstraße 8a
A 6700 **Bludenz-Bürs**
T +43(0)5552 66141
bludenz@tschabrun.at



Haller Straße 201
A 6040 **Innsbruck**
T +43(0)512 24433-0
innsbruck@tschabrun.at



www.tschabrun.at

MEHR
ZU DIESEM
MINERALDESIGN-
BODEN
AUF DEN SEITEN
3 BIS 5

